

Prof. Dr. Alfred Toth

Partitionen des Vollständigen Zeichens durch Repräsentationsfelder

1. Wie jede Menge, lässt auch diejenige der Vollständigen Zeichens, d.h. der semiotischen Matrix, mehrere Partitionen zu. Eine davon beruht in der in Toth (2010) eingeführten Theorie der Repräsentationsfelder. Wie bekannt, ist die Menge der Repräsentationsfelder eines Subzeichens (a.b) die Menge aller $(a^{\pm}(1, \dots, n).b)$, $(a.b^{\pm}(1, \dots, n))$, bis mit den letzten n 's alle 9 Subzeichen des VZ für ein (a.b) ausgeschöpft sind.

2. Zur Darstellung der Partitionen benutzen wir im folgenden einfache Unterstreichung für die Elemente von RepF1, doppelte Unterstreichung für die Elemente von RepF2, und fette (anstatt dreifacher) Unterstreichung für die Elemente von RepF3. Man kann auf diese Weise anschliessend die Partitionen von VZ als Strukturschemata darstellen.

RepF(1.1)

1.1 1.2 1.3

2.1 2.2 2.3

3.1 3.2 3.3

RepF(1.2)

1.1 1.2 1.3

2.1 2.2 2.3

3.1 3.2 3.3

RepF(1.3)

1.1 1.2 1.3

2.1 2.2 2.3

3.1 3.2 3.3

RepF(2.1)

1.1 1.2 1.3

2.1 2.2 2.3

3.1 3.2 3.3

RepF(2.2)

1.1 1.2 1.3

2.1 2.2 2.3

3.1 3.2 3.3

RepF(2.3)

1.1 1.2 1.3

2.1 2.2 2.3

3.1 3.2 3.3

RepF(3.1)	RepF(3.2)	RepF(3.3)
<u>1.1</u> <u>1.2</u> <u>1.3</u>	<u>1.1</u> <u>1.2</u> <u>1.3</u>	<u>1.1</u> 1.2 <u>1.3</u>
<u>2.1</u> <u>2.2</u> <u>2.3</u>	<u>2.1</u> <u>2.2</u> <u>2.3</u>	<u>2.1</u> <u>2.2</u> <u>2.3</u>
<u>3.1</u> <u>3.2</u> <u>3.3</u>	<u>3.1</u> <u>3.2</u> <u>3.3</u>	<u>3.1</u> <u>3.2</u> <u>3.3</u>

Am Rande sei darauf hingewiesen, dass man anhand dieser Notation schön die Herkunft von Eigenrealität (Nebendiagonalen) und Kategorienrealität (Hauptdiagonalen) aus 1, 2 oder 3 RepF aufzeigen kann.

Für $ER \in 1 \text{ RepF}$ vgl. (3.3).

Für $ER \in 2 \text{ RepF}$ vgl. (2.2).

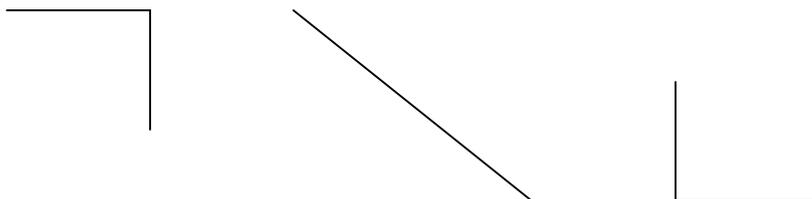
Für $ER \in 3 \text{ RepF}$ vgl. (3.2).

Wie man ferner erkennt, bedeutet die Anzahl der RepF, die zur Erzeugung von ER benötigt werden, nicht auch die Anzahl der RepF, die zur Erzeugung von KR benötigt werden. Z.B. braucht man für $ER \in \text{RepF}(3.3)$ nur 1 RepF zur Produktion von Er, aber 3 RepF zur Produktion von KR. Man schaue jede der 9 Matrizen sorgfältig daraufhin an.

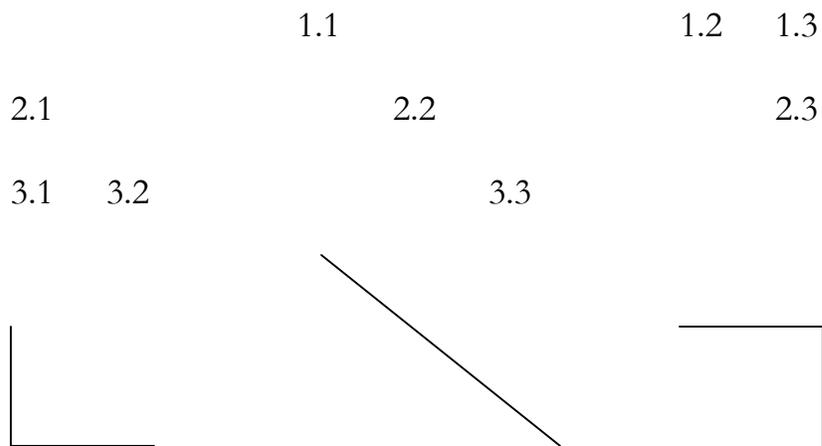
3. Mit Hilfe von Strukturschemata kann man ferner zeigen, dass die RepF-Strukturen dualer Subzeichen zwar nicht selbst auch dual sind, aber lineare Transformationen voneinander darstellen, vgl. z.B.

RepF(1.3) =

$$\begin{array}{ccccc}
 1.2 & 1.3 & & 1.1 & \\
 & 2.3 & + & & 2.2 & + & 2.1 \\
 & & & & 3.3 & & 3.1 & 3.2
 \end{array}$$

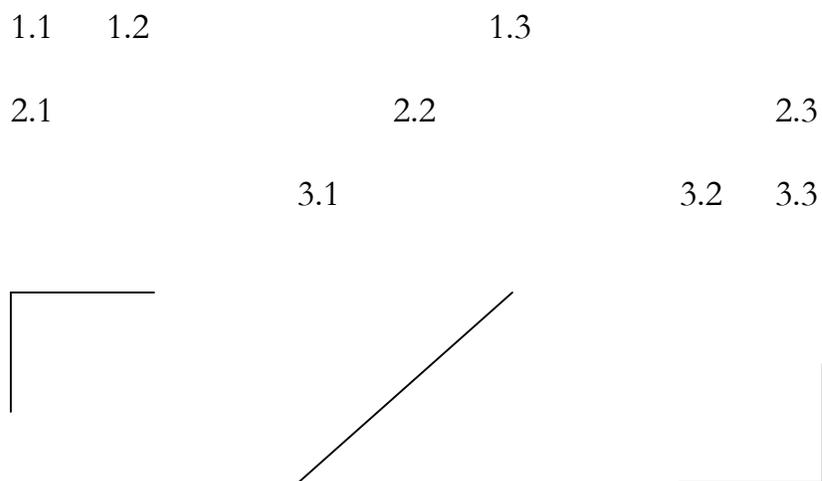


RepF(3.1) =



Lineares Transformationsverhältnis zwischen Strukturschemata gilt aber darüber hinaus auch zwischen nicht-dualen Subzeichen, vgl.

Rep(1.1) =



Bibliographie

Toth, Alfred, Maria Braun und die Grenzen der Repräsentation. In: EJMS (2010)

9.2.2010